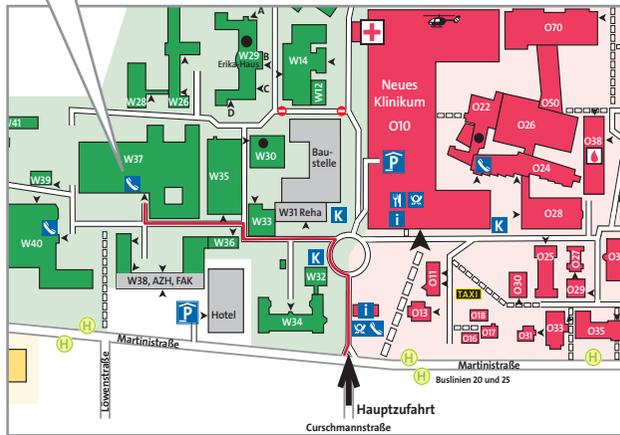




Arbeitsbereich Ambulanzen

Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Geb. W37


 Spezialambulanz für
Traumafolgestörungen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Am Nebeneingang halten in unmittelbarer Nähe unserer Klinik an der Haltestelle „Löwenstraße“ die Buslinien 20 und 25.

Anreise mit dem PKW

Planen Sie bitte ausreichend Zeit mit ein für die Suche eines Parkplatzes bzw. für den Fußweg vom zentralen UKE-Parkhaus zu unserer Klinik.

Spezialambulanz für Traumafolgestörungen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Spezialambulanzen
Gebäude W37, Neubau, Erdgeschoss

Telefon (040) 7410 - 53210
Fax (040) 7410 - 59643
E-Mail ambulanz.psychiatrie@uke-hh.de
Betreff „Traumaambulanz“

Erreichbarkeit

Mo. - Fr.: 08:00 - 15:30 Uhr

<http://www.uke.de/kliniken/psychiatrie>



Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie

Unser Behandlungsangebot wendet sich an Menschen, die kürzlich oder auch bereits vor längerer Zeit ein traumatisches Ereignis erlebt haben und unter damit verbundenen seelischen Beeinträchtigungen leiden.

Viele Erfahrungen können traumatisch wirken, z.B:

- Sexuelle und körperliche Gewalt
- Schwere Unfälle, Naturkatastrophen
- Folter, Flucht, Gefangenschaft, Krieg
- Verlust naher Menschen durch Mord, Unfall, oder Suizid
- Andere schwere Verlust- und Vernachlässigungserfahrungen
- Lebensbedrohliche Erkrankungen
- Zeuge/ Zeugin von solchen belastenden Ereignissen zu sein

Verschiedene Symptome können als Folge eines Traumas auftreten, z.B:

- Wiederholte belastende Erinnerungen an das Ereignis, „Flashbacks“, Albträume.
- Die Vermeidung bestimmter Erinnerungsreize, Erinnerungslücken, sich „wie betäubt“ fühlen, sozialer Rückzug.
- Konzentrationsstörungen, Nervosität, Unruhe, erhöhte Wachsamkeit, Schreckhaftigkeit und Schlafstörungen.
- Depressionen, Ängste, süchtiges Verhalten

Was erwartet Sie in der Ambulanz?

- Diagnostik und Beratung
- Krisenintervention und Stabilisierung
- Pharmakologische Behandlung
- Psychotherapeutische Gespräche
- Hilfe bei der Suche nach ambulanter Traumatherapie
- Vermittlung in (teil-)stationäre Behandlung
- Peer-Beratung zum Thema Traumatisierung und Traumafolgestörungen
- Ressourcenorientierte stabilisierende Aufbaugruppe (R.O.S.A.)
- Ambulante Gruppenpsychotherapie für Frauen mit Traumaerfahrungen und Suchtproblemen

Ein besonderes Angebot der Ambulanz ist die Sofortversorgung von Opfern von Gewalttaten in Zusammenarbeit mit dem Versorgungsamt Hamburg nach dem Opferentschädigungsgesetz („OEG-Ambulanz“). In diesen Fällen bieten wir Betroffenen besonders schnell Erstgespräche an.

Nach telefonischer Terminvereinbarung findet zunächst eine ausführliche diagnostische Abklärung der Beschwerden statt. Auf dieser Grundlage kann eine Indikationsstellung für eine traumaspezifische ambulante, bzw. (teil-)stationäre Therapie erfolgen.

Neben Diagnostik und Krisenintervention bieten wir Beratung zu Therapieangeboten unserer Klinik und anderer Einrichtungen der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung an. In Einzelfällen sind bei uns längere psychotherapeutische Behandlungen möglich.

Inhaltlich orientieren wir uns an den neuesten Erkenntnissen der Traumatherapie und der Psychopharmakotherapie.

Das Team der Traumaambulanz setzt sich aus ärztlichen bzw. psychologischen Mitarbeitern/-innen und einem Peer-Berater zusammen. Wo immer möglich streben wir eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/-innen, Psychologen/-innen, Behörden und Beratungsstellen an.